



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau

35

Ausgabe 35 / Oktober - November 2012

Erntedank...

wann ist der eigentlich?

In diesem Jahr haben wir mit Erntedank ein besonderes Problem. Für unsere evangelische Kirche war er immer der erste Sonntag nach dem 29. September, dem Michaelistag, wir müssten in diesem Jahr daher am 30sten Erntedank feiern. In der katholischen Kirche wird Erntedank seit 1972 stets am 1. Sonntag im Oktober gefeiert. Daher gibt es in diesem Jahr unterschiedliche Angaben in den Kalendern.

Dieses kleine Problem hat mich nachdenklich gemacht.

Wann feiern wir eigentlich Erntedank? Wir sind schon lange keine bäuerliche Gesellschaft mehr und nur noch der reich geschmückte Erntealtar in der St. Leonhardskirche erinnert an diese alten, vergangenen Zeiten.

Wann ist es in unserem Leben angebracht Erntedank zu feiern?

Bei den Schülern ist es der Beginn der Ferienzeit, wenn man die Noten als Ertrag eines Schuljahres erhält. Nach einem Studium oder einer Berufsausbildung ist

es der Gesellenbrief, der Abschluss als Bachelor oder Master. Als Arbeitnehmer vielleicht der monatliche Lohnzettel oder am Ende eines Berufslebens der Rentenbescheid.

Erntedank kann recht unterschiedlich ausfallen und die Ernte auch.

Erntedank ist für mich eine Erinnerung im Jahr einmal inne zu halten und darüber nachzudenken, was bisher mein Leben reich gemacht hat:

Die Begegnungen mit Menschen; die gelungenen Wegstrecken in meinem Leben, aber auch die Schwierigkeiten, die ich mit Gottes Hilfe durchgestanden habe. Und vieles andere mehr.

Erntedank lädt ein das alles mit Gott in Verbindung zu bringen und es als ein Geschenk zu begreifen.

Und glauben Sie mir, wer danken kann hat mehr vom Leben, denn er wird achtsam auf die kleinen Begegnungen und Begebenheiten, die das Leben reich machen können.

- Wenn man sie sehen will.

Ihr *Thomas Grieshammer*

Wir starten in den Herbst

Ein Buntes Programm erwartet Sie

Liebe Leserinnen und Leser,

nicht nur ein reich geschmückter Erntealtar, sondern auch ein bunter Strauß an Veranstaltungen erwarten Sie nach der Urlaubszeit in unserer Kirchengemeinde. Als besonderer Höhepunkt stehen auch die Kirchenvorstandswahlen an, die wir schon mit Spannung erwarten. Gehen Sie mit diesem Kirchenboten auf Entdeckungsreise.

Ihre Pfarrer

Thomas Grieshammer, Dirk Wessel und Dr. Gunnar Sinn



Inhaltsverzeichnis

Wir über uns	03	Gottesdienstanzeiger	22
Verwaltung & Kontakte	04	Besondere Gottesdienste	24
Kontakte, Konten & Gruppen	05	Sonntag 17:00 Uhr	27
Gruppen & Kreise	06	Gemeinde unterwegs	28
Freud & Leid	08	Besondere Veranstaltungen	30
Organisten stellen sich vor	09	Kirchenbote aktuell	31
Kirchenmusik	10	Friedhof aktuell	32
Menschen unter uns	12	Diakonie-Team-Noris.....	33
Stadtteilhaus LEO.....	14	Abschied	34
Kindertagesstätten.....	16	Danke für das Kirchgeld.....	36
Jugend	18	SinN-Stiftung	38
Kirchenvorstand /Gemeinde	20	Werbung	39
Kindergottesdienst	21	Herbstsammlung.....	44

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg,
geöffnet von Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr.
Vermittlung: 0911 / 239919-0, Fax: 0911 / 239919-10

Verwaltung	Mail*	Telefon
Information und zentrale Vermittlung	info@	239919-0
Pfarramt - Yvonne Spangler	pfarramt@	
Verwaltung - Susanne Weber	bueero-2@	
Friedhof - Margit Tilch	friedhof@	
Prodekanat - Susanne Weber	prodekanat-west@	

Gemeindearbeit	Mail*
Pfarrer Thomas Grieshammer, Webersgasse 21	pfarrstelle-1@
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	pfarrstelle-2@
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	pfarrstelle-3@
Pfarrerin Regina Geyer-Eck	pfarrstelle-4@
Pfarrerin Anette Lechner-Schmidt	pfarrstelle-5@
Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr	kantorin@
Diakon Klaus-Dieter Griss	diakon-1@
Diakon i. R. Walter Hacker	diakon-2@
Jugendarbeit: Diakon Armin Röder, Miriam Sommer FSJ	jugend@
Vikarin Jessica Tontsch	vikarin@
Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: Markus Otte, Steinmetzstraße 5	vertrauensmann@
stellv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes: Traudl Sauerbrey, Witschelstraße 83	vertrauensfrau@

Seelsorgebereitschaft am Wochenende 0178 / 9068208

Kindertagesstätten	Mail*	
Kita «St. Leonhard» , Nelkenstraße 8 Leitung: Martina Müsebeck	kita-1@	239919-70
Kita «Tausendfüßler» , Lochnerstraße 17 Leitung: Katharina Hamestuk	kita-2@	239919-80
Kita «Gethsemane» , Steinmetzstraße 2a Leitung: Sina Schulze	kita-3@	239919-90
Krippe «Pustablume» , Steinmetzstraße 2c Leitung: Tamara Schäfer	krippe-1@	239919-95
Krippe «Eden» , Eisenstraße 3b Leitung: Karin Sixtbauer	krippe-2@	239919-85
Hort «Tigris» , Eisenstraße 3a Leitung: Cigdem Cam	hort-1@	239919-75

*dem E-Mail-Kontakt folgt jeweils st-leonhard-schweinau.de

SinN-Stiftung		Telefon
Dr. Sabine Arnold	sinn-stiftung@	239919-30
LernTräume: Maria Gorelova	m.gorelova@	239919-54

Hausmeister		
St. Leonhard, Schwabacher Straße 56, Edwin Heltmann		239919-33
Kreuzkirche, Lochnerstraße. 19, Hans Kotlik		239919-53
Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2, Sylvia Hofmann		65 88 196

Diakonie		
Diakoniestation Georgstraße 10, Häusliche Krankenpflege		66091060
Stadtmission Christian-Geyer-Altenheim		9 61 71 - 0

Kontoname	Bank	BLZ	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Geschäftskonto	EKK	520 604 10	157 308 0
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Spenden	EKK	520 604 10	101 573 080
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Freizeiten - Fahrten	EKK	520 604 10	201 573 080
Friedhof St. Leonhard-Schweinau Bei Überweisungen aus dem Ausland IBAN: DE26760501010001212842	Spk BIC/SWFT: SSKNDE 77	760 50 101	121 284 2
Verein für Jugend- und Gemeindegarbeit in St. Leonhard - Kreuzkirche Schweinau e.V.	EKK	520 604 10	257 301 6
Verein für Gemeindediakonie St. Leonhard und Kreuzkirche Schweinau e.V.	EKK	520 604 10	257 303 2

Gottesdienstteam	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner
Kindergottesdienst-Team	HdK	nach Absprache	Diakon Griss
Familiengottesdienst-Team	Pfr3	nach Absprache	Dr. Sinn

Kirchenmusik	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner
Musikalische Früherziehung	KiTas		Kantorin Lachenmayr 239919-0
Singen für alle	StL	Termine S. 21	Kantorin Lachenmayr

Kirchenmusik (Fortsetzung)	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Kinderchor Ohrwürmer (ab 1. Klasse)	Hort Tigris	Information	Kantorin Lachenmayr
Orgelunterricht		nach Vereinbarung	Kantorin Lachenmayr
Posaunenchor	KK	Freitag, 18:30	Herr Krietsch, 364754
Special-Edition-Gospelchoir e.V.	KK	Dienstag, 19:15	Elke Rochelle, 0179 452 4920
Siebenbürger Blaskapelle	StL	Freitag, 19:00	Herr Bielz, 4180558
Russischer Jugendchor	KK	Mittwoch 18:00	Dr. Arnold 239919-30
Ensemble „Nostalgie“	KK	Montag 10:00	Dr. Arnold 239919-30

Eltern mit Kindern	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner
Maxiclub	KK	Montag, 16:00, 14-tägig	Ulrike Aldenhoven, 629784
Elterncafé der Kinderkrippe Pustebume	GZ	Freitag, 15:30 - 17:30 letzter im Monat	Martina Robens, 561 40 52

Kinder- und Jugendliche	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Kindergruppe	StL	Mittwoch, 15:00-16:30	Anna Weißmann
Konfi-Treff (auch für Freunde)	GK	Dienstag, 17:00-20:00	Anna Weißmann
Konfi-Treff (auch für Freunde)	KK	Donnerstag, 16:45-20:00	Anna Weißmann
U 18-Treff (unter 18 Jahren)	LEO	Freitag von 15:30 – 18:30 Uhr	Katharina Mletzko 619206

Senioren	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Frauenkreis	StL	Montag, 15:30, nach Plan	Diakon Griss, 239919-0
Gruppe Regenbogen	GK	Mittwoch, 18:00 nach Plan	Frau Naumann, 396974
Männerkreis	StL	Montag, 19:30 nach Plan	Alfred Böhm, 613466
Sündersbühler Runde	GK	Mittwoch, 18:00 nach Plan	Frau Zimmermann, 699226
Altclub	KK	Dienstag, 14:30	Diakon Griss, 239919-0
Seniorenfahrten		Siehe Seite 17	Diakon Hacker, 239919-0
Wanderungen		Siehe Seite 16	Alfred Böhm, 61 34 66

Kurse/Selbsthilfe	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner
Hauskreis	KK	Donnerstag, 20:00 jede ungrade Woche	Gisela Heusinger, 239919-0
Glaubenskurs	StL	Freitag, 14-tägig, 9:30	Pfrin. Regina Geyer-Eck, 7440940
Senioren-Gymnastik	StL	Montag, 14:15	Heidi Wilczek 672769
Nachhilfe	StL+ KK	Montag bis Freitag	Maria Gorelova, 239919-0
Round-Dance	KK	Donnerstag 18:00	Dorothea Dannenfeldt 405684
Senioren-Tanz	StL	Freitag, 14:00	Diakon Griss, 239919-0
Wandern	StL	Samstag, nach Plan	Alfred Böhm, 613466
Yoga	KiTa 3	Mittwochs 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62166
Geburtstagskaffee		schriftliche Einladung	Diakon Griss, 239919-0
Tanzkurs für Jung und Alt	StL	Donnerstag, 18:00-21:00	Dr. Arnold 239919-0

StL = Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Str. 56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemane-Kirche, Steinmetzstraße 2 b

Kita 3 = Kindertagesstätte, Gethsemane, Steinmetzstraße 2 a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evangelisches Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Alle Veranstaltungen sind - soweit nichts anderes vermerkt ist - kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind. Bitte wenden Sie sich telefonisch an die Gruppenleitung oder informieren Sie sich über unsere wöchentlichen Aushänge in den Schaukästen oder im Internet.

Dort werden die Termine zeitnah aktualisiert.

**Sehr geehrte Gruppenleiterin, sehr geehrter Gruppenleiter,
bitte teilen Sie dem Pfarramt alle Terminänderungen mit.**

Freud und Leid

Taufen, Trauungen und Bestattungen



Getauft wurden:

Sophie Oster
Jamaine Schatz
Clarissa Pöverlein
Sophie Oster
Anastasia Lang
Melissa Kraus
Maya Kral
Victoria Zeller
Alexander und Benjamin, sowie
Jasmin Thomason
Celine Knörr
Tim und Tea Rother
Sophia Frank

Getraut wurden:

Irina Nickel und Alexander Nickel
Sigrid-Brigitte Kloos und Dominik Bittl
Nicole Anderer und Sven Imhof
Olga Wander und Sergej Wander
Diana Freier und Johann Spies

Anna Pochodeev und Alexander Miller
Xiao Xu und Adrian Jobi
Ramona Pöverlein und Marc Pöverlein

Bestattet wurden:

Heike Maurer
Ingeborg Böß
Josef Rott
Reinhard Fischer
Elisabeth Schmidt
Johanna Jancu
Käthe Schluttig
Käthe Gehlich
Felix Walter
Betti Mayer
Grete Trauner
Peter Thoma
Liselotte Pirner
Maria Dick
Gabriele Schmitt
Walter Jüngling
Rudolf Koutny





Péter Lajdi

Ein Interview

Elisabeth Lachenmayr: Lieber Herr Lajdi, Sie sind ein begeisterter Organist und zugleich Sänger. Wann ist die Leidenschaft für Musik in Ihrem Leben erwacht?

Péter Lajdi: Die klassische Musik erregte meine Aufmerksamkeit schon im Kindergartenalter. Als ich 6 Jahre alt war, brachten mich meine Eltern in die örtliche Musikschule in Mohács, wo ich mit Klavierunterricht begann. Nach wenigen Jahren wurde mir klar, dass das Klavier nicht mein Instrument ist. Vielleicht spielte die göttliche Vorsehung eine Rolle, als ein katholischer Priester mir die Mög-

lichkeit anbot, die Orgel in der St.-Michael-Kirche zu benutzen. Es war Liebe auf den ersten Blick. Als ich das Gymnasium bei den Franziskanern in Esztergom besuchte, konnte ich auf der dreimanualigen, hervorragenden Orgel der Klosterkirche unbegrenzt üben. So habe ich mir das für die Orgel charakteristische Legatospiel und das Pedalspiel selbst beigebracht. Nach dem Abitur habe ich mein Studium an der Janus- Pannonius-Wissenschaftsuniversität in der schönen südongarischen Stadt Pécs in den Fächern Literatur, ungarische Grammatik und Musik fortgesetzt. Hier habe ich unter Leitung des Komponisten Aurél Tillai in international sehr erfolgreichen und berühmten Chören gesungen. *Elisabeth Lachenmayr:* Wie sind Sie aus Ihrer ungarischen Heimat zu uns hierher nach St. Leonhard gekommen?

Péter Lajdi: Ich stamme aus einer typisch rebellischen ungarischen Familie. Meine Eltern und Großeltern wurden in der kommunistischen Diktatur als Klassenfeinde behandelt und schikaniert. Im Jahre 1985 hätte man ein Prophet sein müssen, um vorherzusehen, dass das Regime so schnell zusammenbrechen würde. Ich habe mich in diesem Jahr zum Auswandern entschlossen und kam in die Frankenmetropole. Da ich keinen einzigen Bekannten oder Freund in Deutschland hatte, blieb ich hier. Endlich konnte ich professionellen Orgelunterricht nehmen: 1987 bestand ich die Aufnahmeprüfung im damaligen Meistersinger-Konservatorium und studierte als B-Musiker Katholische Kirchenmusik und Orgel.

Elisabeth Lachenmayr: Sie komponieren auch selbst. Möchten Sie etwas über Ihre Vorbilder und Ihre eigenen Stücke erzählen?

Péter Lajdi: Lange könnte ich meine Lieblingskomponisten aufzählen, und die Liste würde natürlich mit Johann Sebastian Bach beginnen. Auf dem Gebiet der Komposition betrachte ich mich auch als einen Autodidakten, abgesehen vom einjährigen Nebenfachstudium bei Professor Hans-Ludwig Schilling, einem Hindemith-Schüler, der mir vor allem praktische, kompositionstechnische Kenntnisse vermittelte. Ich komponiere Orgel- bzw. Klavierstücke, Werke für Kammerensemble, Chorstücke, Lieder und ich bin auch im Bereich der leichteren Muse tätig.

Elisabeth Lachenmayr: Gerne möchte ich noch nach Ihren Hobbies fragen. Im letzten Interview erzählte uns Ihre Kollegin, Seonghyang Kim, dass sie gerne kocht. Auch Sie tun das...

Péter Lajdi: Ja, es ist wahr: Was anfangs eine triviale Notwendigkeit war, da ich 9 Jahre lang völlig allein lebte, ist zu einem Hobby geworden. Ich koche gern in gemütlicher Atmosphäre vor allem nach der ungarischen kulinarischen Tradition. Was noch zu meinen Hobbies gehört, ist Lesen und das Hören von klassischer Musik. Außerdem beschäftige ich mich mit Geschichte. Hier interessiert mich besonders das alte Reitervolk der Skythen und seine Beziehung zum Volk der Magyaren, der Ungarn.

Elisabeth Lachenmayr: Wenn Sie ein Lebensmotto formulieren möchten, wie würde es lauten?

Péter Lajdi: Versuche nicht, um jeden Preis in unserer Spaß- und Neidgesellschaft zum erfolgreichen, sondern vielmehr zum wertvollen Menschen zu werden.

Red.: In der nächsten Ausgabe wird diese Reihe fortgesetzt, um jene Menschen einmal im Mittelpunkt zu bringen, die zwar oft zu hören sind, aber von denen man doch meist recht wenig weiß, obwohl sie so wesentlich unsere Gottesdienste mitgestalten.

Konfirmandenanmeldung

Im Herbst erhalten alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 2014 konfirmieren werden, ein Schreiben, mit dem sie sich zum Konfirmandenunterricht bis zum 1. Advent schriftlich anmelden können.

Falls Sie Rückfragen haben, rufen Sie bitte im Haus der Kirche an: Telefon 2399190



Summertime - Sommerwein

Jazzchor in der Gethsemanekirche

Dieser Nürnberger Jazzchor, unterstützt durch einige Mitglieder der Jazzvögel Neustadt/Aisch, sang sein Repertoire während des gesamten Sommerkonzertes am 17. Juni auswendig. Die gesamte Aufmerksamkeit der Chormitglieder gehörte den Chorkollegen und natürlich der absolut souverän und professionell agierenden Leiterin Susanne Schönwiese, die eine so durchdringende Musikalität ausstrahlt, der sich niemand entziehen konnten. Das Programm bestand aus feinfühlig bearbeiteten Jazz Klassikern, z.B. La Fiesta, das Liebeslied „Fly me to the moon“, Route 66 und passend zur Jahreszeit: Summertime. Der Chor wurde durch Willi Lichtenberg, Kontrabass, der auch perkussiv eingesetzt wurde, und Stefan Holweg am Piano wirkungsvoll unterstützt. Innerhalb der Chorsätze traten beide solistisch in Erscheinung, ein Hochgenuss für jeden Jazzfreund: intensiv, virtuos, feinfühlig und unaufdringlich. Im selben Gestus meisterte die Chorleiterin ebenfalls mehrere Soli mit ihrer sehr ausdrucksvollen und flexiblen Sopranstimme: absolute Höhepunkte des Konzertes. Der Chor verabschiedete sich stimmungsvoll mit dem Gospel „Close to you“. Nach dem Konzert fragte ich mich, was die Faszination dieses Abends ausgemacht hat. Musikalisch war er sehr vielfältig: Unisono-Passagen, call & response-Improvisationen, rhythmische Intermezzi und komplexe Gesangsharmonik sorgten für anhaltende Spannung. Das ist sicher sehr wichtig, aber entscheidend war wohl für mich das Gefühl, dass alle Musiker in dieser Musik leben und sich so gemeinsam ausdrücken können. Das gut besetzte Auditorium in der Gethsemane Kirche war ebenso fasziniert von diesem Abend und spendete reichlich Beifall, der mit mehreren Zugaben belohnt wurde. *Dr. Ulrich Giese*

Red.: Kulinarisch wurde das Konzert durch erlesene Köstlichkeiten gekrönt, die Gabi und Werner Kessler (Bild rechts) zubereiteten. Noch lange saßen Chormitglieder und Besucher im Anschluss beim „Public Viewing“ oder bei einem Wein auf der Wiese neben der Gethsemanekirche.





Jessica Tontsch

stellt sich als neue Vikarin vor

Im September beginne ich mein Vikariat in Ihrer Gemeinde. Vielleicht klingt manchen von Ihnen der Name Tontsch bekannt in den Ohren: Es ist ein siebenbürgischer Name, denn meine Großmutter stammte aus Heldsdorf bei Kronstadt. Durch sie, die 1945 als Flüchtling nach Deutschland kam, aber auch durch meine eigene Erfahrung, mehrmals längere Zeit im Ausland gelebt zu haben, sind mir interkul-

turelle Themen, Integration und gerechte Teilhabe an der Gesellschaft Herzensanliegen geworden. Den Alltag eines Pfarrers kenne ich ein wenig durch meinen Mann, Martin Tontsch, mit dem ich seit bald vier Jahren verheiratet bin. Nach einigen Jahren in der Gemeinde arbeitet er seit Januar als Referent bei den Nürnberger Regionalbischöfen.

Bevor ich ihn 2005 in Berlin kennenlernte, habe ich Verwaltungswissenschaften in Konstanz, Lille und Potsdam studiert. Von 2006 bis Mai diesen Jahres studierte ich dann evangelische Theologie in Neuendettelsau, Erlangen und Göttingen. In meinen beiden Studien war es mir wichtig, mich mit unserer heutigen Gesellschaft zu beschäftigen. Daher liegt mir sehr daran, Glaubensfragen nicht abstrakt mit Hinweis auf die Tradition zu beantworten, sondern stets neu auf unsere heutige Situation zu beziehen.

Neben Kochen und Fotografieren gehe ich in meiner Freizeit gern spazieren. Im Sommer erholen wir uns beim Paddeln, im Winter beim Langlaufen.

Nach meiner langen Studienzzeit freue ich mich nun auf das Berufsleben, auf Sie alle in der Gemeinde und auf hoffentlich viele Begegnungen mit Ihnen!

Ihre *Jessica Tontsch*



Miriam Sommer

stellt sich als neue FSJ-Kraft vor

Ich bin 21 Jahre alt und ab dem 01.09.2012 bin ich für ein Jahr in der evangelischen Jugend Nürnberg in Ihrer Gemeinde St.Leonhard-Schweinau tätig und mache hier mein „freiwilliges soziales Jahr“ (abgekürzt = FSJ). Den Wunsch ein FSJ nach dem Abitur zu machen habe ich schon länger, da ich nicht direkt von der Schulbank auf die Universität gehen wollte.

Dieses Jahr dazwischen will ich aber sinnvoll nutzen um anderen zu helfen und ich freue mich, dass ich das FSJ in dieser Gemeinde absolvieren darf. Zu meinen Aufgaben gehört das Konfi – Café, welches vor, als auch nach dem Konfirmationsunterricht, in der Gethsemanekirche und der Kreuzkirche stattfindet. Ebenfalls organisiere ich selbst Veranstaltungen für Konfirmanden, ehrenamtliche Mitarbeiter, Kinder und Jugendliche.

Auch die Kindergruppe wird von mir geleitet. Diese Gruppe ist speziell für Kinder zwischen sieben und elf Jahren und findet immer Mittwochs von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindehaus St. Leonhard, Großer Saal, statt. Wer Interesse an der Kindergruppe hat, kann mich auch jederzeit ansprechen. Mein Büro befindet sich in der Gethsemanekirche (Steinmetzstraße 2b, 90431 Nürnberg) und dort bin ich unter der Nummer 23991962 erreichbar.

Ich freue mich auf viele neue Begegnungen und tolle Erfahrungen!

Mit freundlichen Grüßen Ihre *Miriam Sommer*



Anna Weißmann

verabschiedet sich

Es fühlt sich an, als hätte ich erst gestern mit meinem freiwilligen sozialen Jahr in St. Leonhard – Schweinau angefangen. Seit dem 01. Dezember 2012 durfte ich sehr viele schöne Höhepunkte in der Jugendarbeit, aber auch in der Gemeinde erleben. Von Adventsgottesdiensten bis zur Osternacht, über das Gemeindefest bis hin zur Kinderfreizeit. Jede Veranstaltung wird mit wunderbaren Erinnerungen in mir bleiben. Seien es die allwöchentlichen Konfi Café's, die Kindergruppe oder der Kids – Treff, die monatlichen Mitarbeitersitzungen oder die verschiedenen Aktionen mit all den engagierten Jugendlichen, wie zum Beispiel „Schwitzen für Bosnien“ oder das „Spiel ohne Grenzen“.

Kein Event und keine Persönlichkeit, die ich in dieser Kirchengemeinde kennenlernen durfte, möchte ich missen. Zum Schluss blicke ich mit einem strahlenden Lächeln auf meine Zeit in St. Leonhard - Schweinau zurück. Deswegen möchte ich mich beim Jugendausschuss, beim Kirchenvorstand, bei allen Jugendlichen im Mitarbeiterkreis, bei allen Mitarbeitern aus dem Haus der Kirche, bei allen Konfirmanden, bei Pfarrer Dr. Sinn und bei Diakon Armin Röder für dieses unvergessliche Jahr bedanken. Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes Segen auf Ihrem weiteren Weg. *Anna Weißmann*

Eine fast ganz normale Polenreise

Reise der Brügg'nbauer nach Polen vom 3. Juni - 8. Juni 2012



Was mich am meisten an Polen fasziniert hat, war, was die Menschen in den letzten 20 Jahren aufgebaut haben. Wie uns unsere polnische Reiseleiterin Barbara erzählte, hatten die Polen vor dem Ende des Kommunismus „Nichts mehr“. Für das, was sie bis jetzt aufgebaut haben, hatten sie gerade mal 20 Jahre Zeit. Die vielen „alten“ Häuser mit den „neuen“ Fenster zeugen auch vom Kampf der „Kleinen“.

Und obwohl Polen in der Geschichte immer wieder ausgeblutet wurde, scheinen die Menschen ihrer Historie und ihrer Religion sehr stark verbunden zu sein.

Die deutsche Sprache spielt in Polen ganz offensichtlich keine Rolle mehr. Vor allem junge Menschen konnten immer mit Englisch angesprochen werden. Aber auch „Ältere“ reagierten auf Deutsch nicht, waren aber trotzdem bemüht auf irgend eine Art uns zu verstehen.

Da ich ja auch zu den „Älteren“ gehöre (mein Vater war während des Krieges 3 Jahre in Königsberg stationiert) hab ich Polen wahrscheinlich mit anderen Augen angesehen, als die Jüngeren unter uns.

Was mich absolut fasziniert hat, war der Spruch in Breslau: wir vergeben und wir bitten um Vergebung. Das von einem Volk, dem so viel angetan wurde.

Ich muss zu meiner Schande gestehen, dass mir bei unserer Gruppe nichts Besonderes aufgefallen ist. Es war wie immer.

Aber vielleicht ist ja gerade das das Besondere, dass wir mit so vielen Behinderten unterwegs waren und trotzdem wie eine „normale“ Reisegruppe agierten, weil wir aufeinander achten und uns helfen, wo es notwendig ist.

Ist eine gewisse Normalität auch mit unseren Behinderten nicht unser oberstes Ziel?

Manchmal hat eine Besichtigung etwas länger gedauert, als bei den „Normalen“, weil unsere Blinden ja mit den Fingern „gucken“, was auch akzeptiert wurde.

Jetzt zurück in Nürnberg bekommen wir von allen Seiten Komplimente über den Verlauf der Polenreise und der guten Stimmung unter den Teilnehmern.

Wir im Brügg'nbauer-Team wünschen uns, dass uns diese positiven Erfahrungen mit behinderten Menschen wieder durch „Mund-zu-Mund“-Werbung neue Interessenten bringen, die sich bei den vielen Freizeitunternehmungen (z.B. Wandern) einbringen.

Unser Sozialpädagoge Hans Schmidt erteilt gerne nähere Informationen: Tel. 6588068
Im Internet kann man sich unter: www.bb.ejn.de informieren.

Uschi Kölsch

(Info der Redaktion: 72 Jahre, Brügg'nbauer-Team-Mitglied, Leiterin der BB-Wanderguppe, Freizeitanplanerin und vieles mehr!)

Impressum

Nächste Ausgabe: Dezember 2012 -Februar 2013 - **Redaktionsschluss: 9. November 2012 !**

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Nürnberg - St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Auflage : 5300 Exemplare, Nr. 35 / 2012

Gestaltung, Redaktion und Verantwortung im Sinne des Presserechts

Pfarrer Thomas Grieshammer

Druck: Werkstatt für Behinderte WfB-Druck, Dorfäcker Straße 37, 90427 Nürnberg

Internet: www.st-leonhard-schweinau.de

Ein Abschied mit Höhepunkten

Mit Gottes Segen in die Schule

Schon wieder ist ein Kita-Jahr vorbei und die Verabschiedung unserer „26 Großen“ wurde auch diesmal gebührend gefeiert...



... mit der Nachtwächterin unterwegs auf der Kaiserburg und dann zur Übernachtung in der Kita,



...mit einer Abschiedsfeier von der Gruppe und Übergabe der lange ersehnten Schultüte und Mappen



... und natürlich mit einem Abschiedsgottesdienst, der von Pfarrerin Regina Geyer-Eck gehalten wurde,

Ein neuer Abschnitt nun beginnt, wir wünschen, dass es euch gelingt.

Das Kita Team



Knirpse im Untergrund

Zum Abschied in die Rosenau

Am Freitag, 20. Juli machten wir mit unseren „großen“ Krippenkindern einen Ausflug in den Rosenaupark. Es sind die Kinder, die ab September den Kindergarten besuchen. Sehr aufgeregt fuhren wir mit der U-Bahn bis zum Plärrer. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichten wir den Spielplatz. Gestärkt durch ein leckeres Frühstück machten uns beim Schaukeln, Rutschen und Sandspielen auch die vereinzelten Regentropfen nichts aus. Zurück in der Krippe waren unsere „Großen“ von diesem Ausflug so erschöpft, dass sie sehr gerne ihren Mittagsschlaf machten.



Wir wünschen unseren zukünftigen Kindergartenkindern alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg und freuen uns jetzt schon, wenn sie uns in ein paar Monaten besuchen werden.

Das Team der Krippe Eden



Anmeldungen für Krippe, Kindergarten und Hort

zum Schuljahr 2013/14

sind jeweils in den 6 Kindertagesstätten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde

St. Leonhard-Schweinau nur am 11. und 12. Dezember 2012,

jeweils von 14:00 – 16:00 Uhr, möglich.





Ferien im Kinderhort Tigris

sind abenteuerlich.

Gemeinsam waren wir in der fränkischen Schweiz. Vieles gab es zu erleben: gemeinsamen leckeres Eis schleckern, mutig klettern, höchste Türme erkunden, einen Flugplatz erleben und daneben auch noch im Tierheim mit Tieren kuscheln. Es gäbe noch viel zu erzählen, aber wir denken die Bilder sprechen für sich.



Team Hort Tigris

Märchenhaft

Die Kinderfreizeit der evang. Jugend vom 6. bis 10. August 2012

Nach einer turbulenten Vorbereitung fuhren vier motivierte Mitarbeiter am Montag mit neunzehn Kindern nach Speichersdorf. Vor uns lagen fünf Tagen voller Spiel, Spaß und auch Spannung. Was Kinder und Eltern aber bei der Abfahrt noch nicht wussten, war die Tatsache, dass die Jungen und Mädchen, im Alter von sieben bis elf Jahren, als Märchenexperten zurückkommen würden. Das Thema unserer Freizeit waren Märchen. Von „Aschenputtel“, über „Hänsel und Gretel“ bis hin zu „Des Kaisers neue Kleider“, war so ziemlich jedes deutsche Märchen in diesen fünf Tagen vertreten. Dazu gab es Theaterstücke, Rennspielen, eine Märchenbuchrettung, ein gemeinsames Lagerfeuer mit Marshmallows, ein Geländeplanspiel, verschiedene Bastelworkshops und Staffelspiele bis hin zu einem, von Kindern gestalteten, bunten Abend.

Doch alles Schöne hat irgendwann leider auch ein Ende und so kamen wir am Freitag, nach eineinhalb Stunden Zugfahrt alle erschöpft und glücklich am Haus der Kirche, wieder an. Die Eltern warteten schon und waren ganz neugierig auf die Geschichten ihrer Kinder. Diese Woche wird uns allen in wunderbarer Erinnerung bleiben!

Das Team der Kinderfreizeit



Auf die Plätze, fertig: Leinen los!

Evangelische Jugend auf großer Fahrt

Am Samstag, 14. Juli 2012 war es endlich soweit. Durch ein großzügiges Geschenk der Segelschule Fürst konnte die engagierte Jugend der Gemeinde einen Ausflug zum Segeln auf dem Brombachsee machen. Mit sieben Ehrenamtlichen machten sich Diakon Armin Röder und ich, FSJ – Kraft Anna Weißmann, auf den Weg ins Abenteuer.

Wir trafen uns um 10 Uhr an der U-Bahn Station Gustav – Adolf – Straße und starteten dann unseren kleinen

Trip mit der Bahn nach Pleinfeld. Nach 1 ½ Stunden erreichten wir unseren Campingplatz und schlugen hier die Zelte für eine Nacht auf. Danach ging es auf nach Ramsberg, wo wir uns am Segelhafen mit unserem Segellehrer Oliver Fürst trafen. Allerdings mussten wir auf unseren Segeltörn noch ein wenig warten, denn der sehr starke Wind machte uns einen Strich durch die Rechnung.

Das Sturmbarometer zeigte zwei Stunden Böen bis Windstärke 8 an, doch wir überbrückten die Zeit mit gemütlichen Beisammensein und Spielen. Um 15 Uhr war es dann soweit und wir konnten das Segelboot „Pharao“ betreten. Nach einer kurzen Einweisung hieß es dann: Auf die Plätze, fertig: Leinen los!

Trocken blieben nur sehr wenig von uns, denn die Wellen hatten eine ordentliche Höhe und sorgten für den nötigen Schwung auf dem wunderschönen See.

Nach guten vier Stunden war unsere Fahrt auf See wieder zu Ende und wir machten uns auf den Weg zurück, zu unseren Zelten. Den Abend ließen wir mit Grillen und gemütlichen Zusammensitzen auf dem Zeltplatz ausklingen. Am Sonntagmorgen genossen wir ein reichhaltiges Frühstück und machten uns dann mit dem Zug wieder auf den Heimweg, so dass wir unsere Mitarbeiterfreizeit um 12:30 Uhr an derselben Stelle beendeten, wo wir sie am Vortag starten ließen.

„Es war ein einmalig tolles Geschenk für die Jugendlichen, die so viel freie Zeit für die Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau investierten“ meinte Diakon Armin Röder zufrieden. Mal schauen wo unser Kurs nächstes Jahr hinzeigt.

Anna Weißmann,

FSJlerin in der evangelischen Jugend St. Leonhard Schweinau





Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2012

Am 21. Oktober wird der Kirchenvorstand für sechs Jahre gewählt. In unserer Kirchengemeinde können aus 19 Kandidatinnen und Kandidaten insgesamt 9 Personen in unseren neuen Kirchenvorstand gewählt werden. Der neue Kirchenvorstand wird bei seiner ersten Sitzung

die übrigen Personen nachberufen.

Bis Mitte Oktober erhalten alle Wahlberechtigten Briefwahlunterlagen. Diese werden per Post zugesandt. In diesen Wahlbriefen, die in unserer Kirchengemeinde zugleich Wahlausweis sind, wird Ihnen erklärt werden, wie Sie bei einer Briefwahl oder persönlichen Wahl vorgehen müssen. Auch erhalten Sie nochmals ein Info-Heft über alle Kandidatinnen und Kandidaten. Wie Sie sich entscheiden, Briefwahl oder persönliche Wahl liegt bei Ihnen. Es ist alles halb so kompliziert, wie es auf den ersten Blick scheint und falls Sie doch Rückfragen haben, unser Pfarramt hilft Ihnen gerne persönlich oder über die Telefonnummer 2399190. Falls Sie bis Mitte Oktober keine Briefwahlunterlagen erhalten haben, dann setzen Sie sich bitte mit unserem Büro in Verbindung.

Thomas Grieshammer



Die Sünderbühler Runde

Aktiv auch im Alter

Einmal uns im Freien treffen, die Sonne auf der Haut spüren, die bunten Farben der Blumen und Pflanzen genießen, über die gepflegten Wege wandern, im Wasser den Fischen zwischen den verschiedenen Seerosen nachsehen, das dachten wir

und machten uns am 05.06.2012 nach Erlangen in den Botanischen Garten auf. Wir, das sind die Mitglieder der Sünderbühler Runde, einer Gruppe, die schon seit 1990 besteht. Ein auf und ein ab der Mitgliederzahl konnte uns nicht schrecken, denn noch haben wir Freude an den 14tägigen Treffen (um 18 Uhr), bei welchen es um Themen der unterschiedlichsten Art und Gesprächen auch einmal über Alltägliches geht. Herzlich willkommen ist jeder, der unsere Gruppe kennen lernen möchte. Unsere Ansprechpartnerin ist Frau Hanna Zimmermann Telefon: 0911 / 699226.

Brigitte Naumann

Wir werden Freunde

Mit Franziskus in die Ferien

Viele Kinder mit Eltern füllen die Kirche. Die Kleinsten kommen im Kinderwagen, die Großen ganz cool gestilt mit Sonnenbrillen. Alle wollen eins: Das Musical Franziskus erleben. „Laudate si omi seniore“, das Lieblingslied der Kindergottesdienstbesucher erleben wir in verschiedensten Variationen, melodios an der Orgel gespielt von Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr. Michael Herrschel verzaubert uns mit der Klarinette und seinem Gesang. Wir erleben wie Franziskus den Vögeln predigt und der Wolf von Gubbio zum besten Freund von Franziskus wird. Auch wir als Kindergottesdienstbesucher schließen Freundschaft und schenken uns Freundschaftsbänder. So gehen wir bewegt und heiter in die wohlverdienten Ferien.

Klaus-Dieter Griss

In 5 auf 55

Unser Kindergottesdienst macht Freude. Seit fünf Jahren gibt es wieder Kindergottesdienste in der Kirche St. Leonhard, gestaltet von Diakon Klaus-Dieter Griss und es kommen immer mehr. Am letzten Sonntag waren es 55 Gottesdienstteilnehmer: Kindergartenkinder, Schulkinder, ihre Eltern und Großeltern. Ein richtiger Kindergottesdienst, in dem nur die Kinder im Mittelpunkt stehen. Die Glocken laden ein, die Organisten ermuntern mit der Orgel aus dem Kindergottesdienst Gesangbuch zu singen. Ich erlebe, wie es allen Beteiligten viel Freude macht. *Thomas Grieshammer*



Datum Tag	Uhr Kirche St. Leonhard	Uhr Kreuzkirche	Uhr Gethsemanekirche
23.9.12 16. nach Trinitatis	09:00 <i>Wessel, Tereick</i> Zum Jubiläum von Christian Geyer 10:30 <i>Griss, Kindergottesdienst</i>	10:15 <i>Otte</i>	9:00 <i>Otte</i>
30.09.12 Erntedank	09:00 <i>Wessel</i> 10:30 <i>Griss, Kindergottesdienst</i>	10:15 <i>Wessel, Sakramentsgottesdienst (S)</i>	10:15 <i>Dr. Sinn, Familiengottesdienst</i>
07.10.12 18. nach Trinitatis	09:00 <i>Grieshammer, Sakramentsgottesdienst</i> 10:30 <i>Griss, Kindergottesdienst</i>	10:15 <i>Grieshammer</i>	10:15 <i>Stahlmann</i>
14.10.12 19. nach Trinitatis	09:00 <i>Dr. Sinn</i> 10:30 <i>Griss, Kindergottesdienst</i>	10:15 <i>Dr. Sinn</i>	10:15 <i>Grieshammer</i>
21.10.12 20. nach Trinitatis	09:00 <i>Grieshammer</i> 10:30 <i>Griss, Kindergottesdienst</i> 11:30 <i>Dr. Sinn, Taufen</i>	10:15 <i>Grieshammer</i>	10:15 <i>Dr. Sinn, Sakramentsgottesdienst</i>
28.10.12 21. nach Trinitatis	09:00 <i>Rehner</i>	10:15 <i>Rehner</i>	10:15 <i>Hofmann</i>
04.11.12 22. nach Trinitatis	09:00 <i>Pietzcker</i>	10:15 <i>Pietzcker</i>	10:15 <i>Bach</i>
11.11.12 Drittletztter	09:00 <i>Grieshammer</i> 10:30 <i>Griss, Kindergottesdienst</i>	10:15 <i>Grieshammer, Sakramentsgottesdienst</i>	10:15 <i>Dr. Sinn, Familiengottesdienst zu St. Martin</i>
18.11.12 Volkstrauertag	09:00 <i>Wessel / Grieshammer</i> Partnerschaftsgottesdienst 10:30 <i>Griss, Kindergottesdienst</i>	10:15 <i>Wessel / Grieshammer</i> Partnerschaftsgottesdienst	10:15 <i>Dr. Sinn, Bläsergottesdienst</i>
21.11.12 Buß- und Betttag	09:00 <i>Grieshammer, Beichte und Abendmahl</i>		
25.11.12 Ewigkeitssonntag	09:00 <i>Wessel</i> 10:30 <i>Griss, Kindergottesdienst</i> 15:00 <i>Dr. Sinn, Totengedenken</i>	10:15 <i>Wessel</i>	10:15 <i>Grieshammer</i>
02.12.12 1. Advent	09:00 <i>Wessel / Dr. Sinn / Grieshammer</i> Zentraler Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes		

Kirche St. Leonhard:

Montags um 18:00 Uhr: Musikalisches Abendgebet und anschließend Singen für alle (entfällt am 1.10.12)**Mittwochs um 12:35 Uhr: Liturgische Besinnung** (entfällt am 3.10. und 21.11.)

🎵 = Musikalisch besonders ausgestaltet
(S) bedeutet Abendmahl mit „Saft“

Achtung: Im Winterhalbjahr ab Erntedank beginnen die Gottesdienste in Gethsemane um 10:15 Uhr

Kirche mit Kindern

Das Leben in der Arche

Es gibt nicht viele Erzählungen aus dem Alten Testament, die mit einer solchen Freude und Selbstverständlichkeit erzählt werden, wie die von der Arche Noah. Ein Schiff voller bunter Tiere, stürmisches Wetter und schließlich einen Regenbogen und strahlender Sonnenschein, eine Bilderwelt nicht nur für Kinder.

Wie nehmen wir die Tiere als Mitgeschöpfe wahr? Kinder erleben Zuwendung und Abwehr, Behagen und Unbehagen, Essen und Trinken, Leben und Tod an ihnen.

Auch ein Boot übt auf Kinder einen besonderen Reiz aus. Damit kann man über das Wasser schwimmen, obwohl man selber vielleicht noch gar nicht schwimmen kann. Es hat aber auch die Möglichkeit zu kentern.

Und der Regenbogen schließlich lässt Kinder erstaunen: Wie - um alles in der Welt - kommt so ein Gebilde zustande? Wer - um Himmels willen - hat sich so ein schönes und auch flüchtiges Ding erdacht?

Und wir gehen noch einen Schritt tiefer. In der Noahgeschichte geht es um die Frage nach dem Bösen in der Welt. Sie handelt von Schuld und Untergang und von göttlicher Hilfe und Errettung. Das Großartigste entdecken wir: Gott lenkt um. Gott bereut seine Entscheidung und das ist die Ermutigung für alle Menschen: Es gibt immer und zu jeder Zeit die Möglichkeit einen Neuanfang zu setzen.



KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienst ist am:

23. + 30. September

7. + 14. + 21. Oktober

11. + 18. + 25. November

Klaus-Dieter Griss

Erntedank - Weltverantwortung

am 30. September

um 9:00 Uhr in der Kirche St. Leonhard

um 10:15 Uhr in der Kreuzkirche

Ein Jahr ohne Hunger, eine Ernte, die zum Leben reicht. Nehmen wir diesen Reichtum noch wahr? Einmal im Jahr ist mindestens Zeit, für Gottes reichen Segen dankbar zu werden. Die geschmückte Kirche bringt uns Gottes Segen mit allen Sinnen nahe. Wer so beschenkt ist, der kann seine Gaben teilen, daher wird traditionell an diesem Tag die Kollekte für die Mission Eine Welt gesammelt.



Buß- und Betttag

ein fast vergessener Feiertag wird gefeiert

Am Mittwoch, dem 21. November, feiern wir wie gewohnt um 9:00 Uhr in der Kirche St. Leonhard Beichte und Abendmahl. Mit diesem Gottesdienst bleiben wir der Tradition treu, uns einmal im Jahr auf das zu besinnen, was in unserem eigenen Leben, in der Gesellschaft und dieser Welt das Leben schwer macht oder unser eigenes Leben bedrückt. Am Ende des Gottesdienstes feiern wir das Abendmahl als Zeichen der Versöhnung und des Neuaufbruches. Buße bedeutet ja nichts anderes als Zeichen der Liebe in dieser Welt zu setzen.

Gestärkt durch Gott haben wir diese Kraft unsere Lebenswelt menschlich zu gestalten. Das Landeskirchliche Motto für diesen Bußtag 2012 ist „Geschlossene Gesellschaft“.

Thomas Grieshammer

25. November - Ewigkeitssonntag 15:00 Uhr

Kirche St. Leonhard, Schwabacher Str. 54

Gedenken an die Verstorbenen

Am Ewigkeitssonntag, dem 25. November, findet wie jedes Jahr um 15:00 Uhr die Gedenkstunde an die Entschlafenen des vergangenen Kirchenjahres aus den Kirchengemeinden St. Leonhard-Schweinau und St. Bonifaz statt.

Im Anschluss werden die Gräber auf dem St. Leonhardsfriedhof gesegnet. Die Gedenkstunde wird musikalisch festlich gestaltet. Es ist ein besonderer Brauch, die Gräber an diesem Tag mit Grablichtern zu schmücken.

Dr. Gunnar Sinn



Der Andere Advent

Sonntag, den 28. November in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2 b



Wir feiern im Rahmen unserer 17:00-Uhr-Veranstaltungen einen besonderen Adventabend abseits von Lebkuchen und Glühwein. Es wird eine besinnliche, ruhige Stunde mit ungewöhnlichen Texten zum Advent.

Vorbereitet von einem kleinen Team laden wir ein zum anderen Advent.

Dr. Gunnar Sinn

Familiengottesdienst

Erntedank - Das Wunder des Wachstums



Am 30. September um 10:15 Uhr feiern wir in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2 b, 90431 Nürnberg einen besonderen Gottesdienst zum Erntedankfest. Natürlich gibt es im Anschluss wieder Kirchenkaffee.

Familiengottesdienst

St. Martin - Ein Mann mit Herz

In diesem Jahr fällt der Martinstag wieder einmal auf einen Sonntag. Grund genug, um im Rahmen eines Familiengottesdienstes am 11. November um 10:15 Uhr in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b, 90431 Nürnberg, an ihn zu denken. St. Martin kommt persönlich an diesem Tag. Vielleicht kommt er ja auch auf dem Pferd geritten...

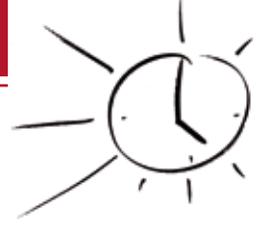


„Kommt atmet auf“

Bläsergottesdienst



Am 18. November um 10:15 Uhr feiern wir in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b, 90431 Nürnberg einen musikalischen Gottesdienst. Die Lieder des neuen violetten Beiheftes zum Gesangbuch „Kommt atmet auf“ stehen bei einem Gottesdienst mit dem Posaunenchor St. Leonhard-Schweinau im Mittelpunkt.



„Ich bin die jeweils andere“

Die Theologin Dorothee Sölle und ihre Zeit

Am 14. Oktober um 17:00 Uhr findet in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b, 90431



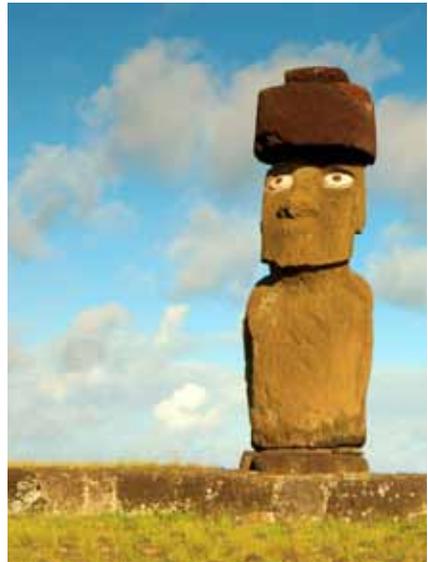
Nürnberg ein besonderer Abend unserer Reihe „Sachen für die Seele“ statt. Dorothee Sölle war eine der eindrucksvollsten und umstrittensten Theologinnen des 20. Jahrhunderts. Sie steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, die mit Liedern aus jenen Jahren umrahmt wird. Texte und Szenen ihres Lebens werden von Elke Janoff gesprochen. Die Lieder aus der bewegten Zeit der 60er und 70er Jahre wird uns Margit Happel vortragen.

Dr. Gunnar Sinn

Mysterium der Osterinseln

Ein Reisebericht in Bildern

Sie gelten als die einsamsten Inseln der Welt. So klein wie Fehmarn und fast 4000 Km vom nächsten Festland entfernt, - die Osterinseln. Auf ihnen entwickelte sich eine eigentümliche Kultur, die von seltsamen Statuen geprägt war. Von einer Reise zu diesen Inseln berichtet Pfr. Dr. Gunnar Sinn am 18. November in einem Vortrag um 17:00 Uhr in der Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b, 90431 Nürnberg. In einem zweiten Teil werden auch Bilder aus Tahiti und Bora Bora zu sehen sein.



Busfahrten

mit Walter Hacker



2. Oktober
Weinfranken und Taubertal

Das bayerische, liebeliche Taubertal gilt es zu entdecken.
Natürlich lassen wir uns auch Taubertalwein schmecken.

Fahrt mit Weinprobe 20,00 €



6. November
Grüne Au in Hechelbach

Es geht wieder in die Grüne Au nach Hechelbach bei Oberzenn. Tänzerinnen und Tänzer sind sehr gefragt.

Fahrt 15,00 €



4. Dezember
Jahresabschlussfahrt

Sie dürfen raten wohin.

Fahrt 15,00 €

Abfahrt jeweils:

9:30 Uhr am Parkplatz der Kreuzkirche, Lochnerstraße 19

9:45 Uhr am Christian-Geyer-Heim, Gernotstraße 47

Anmeldung ist erforderlich:

Evang. - Luth. Kirchengemeinde, St.-Leonhard-Schweinau, Haus der Kirche,
Georgstraße 10 oder telefonisch unter 0911 - 23 99 19 0

Wandern

mit Alfred Böhm

20. Oktober

Durch die Schwarzachklamm

Wir treffen uns um 9:00 Uhr am Haus der Kirche, Georgstraße 10. Mit der Regionalbahn geht es nach Ochsenbruck. Unser Weg führt uns an der Schwarzach entlang zum Bruck-Kanal. Am Nachmittag geht es am Karlsfelsen und an der Gustav-Adolf-Höhle vorbei zur Regionalbahn.

Dauer der Wanderung: ca. 3 1/2 Stunden

Wegstrecke: ca. 12 km



17. November

Am Zwieselbach entlang

Wir treffen uns um 13:00 Uhr am Haus der Kirche, Georgstraße 10. Von dort geht es mit dem Bus nach Wolkersdorf. Dem Zwieselbach entlang wandern wir nach Dietersdorf und über Krottenbach bis Mühlhof.

Dauer der Wanderung: ca. 2 1/2 Stunden

Wegstrecke: ca. 9 km.



Ich freue mich auf jede und jeden, der mit uns wandern möchte. Gut zu Fuß müssen Sie sein, aber im Tempo nehmen wir immer Rücksicht.

Geben Sie Ihrem Kreislauf neuen Schwung und machen Sie sich mit uns auf den Weg.

Wenn Sie weitere Informationen brauchen,

erreichen Sie mich unter der Telefonnummer 61 34 66

Ihr

Alfred Böhm

Ach du lieber Gott



Karikatur - Ausstellung zu Ökumene und Kirche
Noch bis zum 4. Oktober können Sie im Haus der Kirche, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg zu den Bürozeiten eine humorvolle Ausstellung begutachten. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Ludwig Schick, Erzbischof von Bamberg, Dr. Dorothea Greiner Regionalbischöfin im Kirchenkreis Bayreuth und Elisabeth Hann von Weyhern und Dr. Stefan Nitsche Regionalbischöfin und Regionalbischof im Kirchenkreis Nürnberg. „Mit spitzer Feder gezeichnet, mit originellen Vergleichen und leiser Ironie versehen, regen die Karikaturen zum

Schmunzeln und lachen an.“ Wer die Ausstellung sieht, wird dies bestätigen können.

Christian Geyer

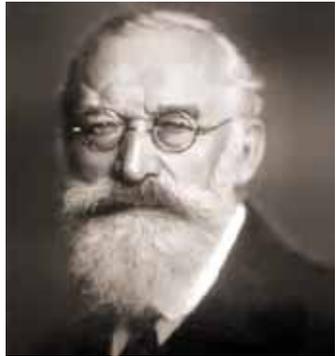
Ein herausragender Theologe

Ein Name für ein besonderes Haus

Die Stadtmission lädt zum „**Tag der offenen Tür**“ anlässlich des 150. Geburtstages des Namenspatrons Pfarrer Christian Geyer am Sonntag, den **23. September 2012**, in das Christian-Geyer-Heim, Gernotstraße 54, 90439 Nürnberg. Die Geburtstagsfeierlichkeiten beginnen um 9:00 Uhr mit einem **Festgottesdienst** in der **Kirche St. Leonhard**, der von Dekan Dirk Wessel

und Pfarrer Wolfgang Tereick, Vorstand der Stadtmission Nürnberg, gehalten wird.

Der Gottesdienst wird festlich ausgestaltet von dem **Adoramus Chor**. Dies ist ein junger Chor mit zwischen 20-25 Sängerinnen und Sängern unterschiedlichen Alters aus dem Raum Fürth, Nürnberg und Erlangen.



Anschließend sind Sie alle zu einem Empfang in das Christian-Geyer-Heim eingeladen. Dort sind alle Gemeindeglieder um 12:00 Uhr auch zum **Mittagessen** geladen. Ab 13:00 Uhr besteht die Möglichkeit, das Haus zu besichtigen.

Ganz herzlichen Dank

Es ist keine Selbstverständlichkeit



Geburtstagscafé? - Kirchenbotenausträger? - Round Tanzleitung? - Seniorentanz Tanzleitung? - Gymnastik? - Kirchenvorstand? - Altenclub? - Tagesfahrten? - Klavierspielerin? - Leitung Gruppe Regenbogen? - Leitung Sünderbühler Runde? - Leitung Männerkreis? - Express-Dienst Kirchenbote? Wandergruppenleitung? ... Ich habe bestimmt noch etwas vergessen aufzuzählen, denn so viele Menschen sind an so unterschiedlichen Stellen für die Kirchengemeinde ehrenamtlich tätig. Wir sagen Ihnen allen ganz herzlich Danke und wir laden Sie ganz herzlich zum Mitarbeiter-Dank-Fest ein. Am Samstag, 20. Oktober, 17.00 bis 19.00 Uhr werden wir Sie im Großen Saal des Gemeindezentrums Kreuzkirche, Lochnerstraße 19, 90441 Nürnberg, mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen. Nur eine Bitte melden Sie sich bis zum 10. Oktober im Haus der Kirche, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg an, damit wir niemand vergessen und für Sie alle der Tisch reichlich gedeckt ist.

Klaus-Dieter Griss

Wer kann hier austragen?

Berta-von-Suttner-Straße: ungerade Nr. 35-39

Dieselstraße

Hansastraße

Nansenstraße nur Nr. 21

Heinrichstraße: Nr. 66-72 gerade

und Nr. 51-61 ungerade

Leopoldstraße: ungerade Nr. 21-71

und Nr. 2-32 gerade

Pfinzingstraße: alle Hausnummern

Rothenburger Straße: gerade Nr. 180-212

und 73-95 ungerade

Schwabacher Straße: gerade Nr. 62-76

und ungerade Nr. 73-95



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau

Ausgabe 11 / Oktober - November 2012

35

Warum hat denn das nur so lange gedauert?

Architektin Anne Kalass berichtet



Baubeginn war am 14. Mai 2012 mit einer geplanten Bauzeit von 6 bis 8 Wochen. Am 3. Tag wurde von der Landschaftsbaufirma Gürlich die Gaszuleitung zum Mesnerhaus freigelegt. Leider lag diese Gasleitung nicht tief genug und die Arbeiten mussten am 16. Mai gestoppt werden. Beim Ortstermin mit der N-Ergie stellte sich heraus, dass eine Wasserleitung aus dem Jahre 1945 verlegt war, die dringend erneuert werden musste. Nun vergingen insgesamt 6 Wochen bis die von der N-Ergie beauftragte Firma die Leitungsverlegung ab 27. Juni ausführen konnte. In der Woche davor wurden die erforderlichen und aufwändigen Rohrgräben für die Gasleitung und Schächte zum Durchschießen der Wasserleitung durch unsere Rohrbaufirma Müller ausgeführt und in der ersten Juli-Woche wieder verfüllt. Zusätzlich wurde noch ein von der N-Ergie gewünschtes Elektro-Leerrohr verlegt.

Nachdem noch die Fundamente von Gemeindehaus und Mesnerhaus instand gesetzt und abgedichtet waren, der Naturstein-Sockelbereich überarbeitet und die Blitzschutzerdleitung erneuert war, konnte die Landschaftsbaufirma am 20. Juli endlich mit dem eigentlichen Wegebau fortfahren.

Bis zum 3. August wurde dann der Belags-Unterbau eingebracht, Granit-Pflaster, Beton-Platten und großformatige Rampenplatten (gefertigt aus alten Grabsteinen) verlegt, und die Beläge in den Anschlussbereichen angepasst.

Die seitliche Rampenabgrenzung wurde von Herrn Kotzowski aus alten Sandsteinen vom Friedhof gefertigt.

Damit hat die Baumaßnahme insgesamt ca. 12 Wochen in Anspruch genommen, davon waren 6 Wochen für die Vorbereitung und Ausführung der Leitungserneuerungen durch die N-Ergie erforderlich, 3 Wochen für Instandsetzungsarbeiten und nur 3 Wochen für den Wegebau. Leider wurde auch noch die Treppenanlage falsch angeliefert, so dass diese Ende August noch nachgearbeitet werden musste.

Hilfe, wer hilft

Angebot für Angehörige dementer Menschen
Großen Zuspruchs erfreut sich das Hilfsangebot der Diakonie-Team-Noris, Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen zu unterstützen.

Für Betroffene und ihre Familien ist diese Krankheit häufig eine enorme psychische und physische Belastung. Die neue Mitarbeiterin im Team, Frau Lorenz arbeitet seit Mitte März am Aufbau von noch mehr Betreuung für die betroffenen Angehörigen.

Durch die Diakonievereine und deren Beiträge ist der Aufbau erst möglich geworden.

Um die betroffenen Angehörigen zu entlasten, betreuen geschulte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer Demenzkranke in der Gruppe oder besuchen sie in ihren eigenen vier Wänden. Hier besteht für Angehörige die Möglichkeit, auch einmal das Haus zu verlassen um Kraft zu schöpfen. Die Diakonie hilft so mit ihrem Angebot den Angehörigen und den Demenzkranken. Menschen erhalten hier Zuspruch, Unterstützung und christliche Begleitung.

Die Bezahlung dieser Betreuungsleistungen erfolgt in vielen Fällen über die jeweilige Krankenkasse. Damit ist das Angebot häufig kostenlos für die Betroffenen.

Frau Lorenz hilft und berät Sie gerne auch bei der Antragstellung Ihrer Krankenkasse.

Wenn Sie selbst oder Verwandte/Bekannte von Ihnen diese Leistungen in Anspruch nehmen möchten, rufen Sie im Diakonie Team Noris an.

Auch wenn Sie ehrenamtlich mitarbeiten möchten, freut sich das Team über Ihren Anruf! Für die Betreuungen werden auch noch Helfer gesucht.



Diakonie Team Noris - Katharinengasse 24, 90403 Nürnberg, Telefon: 0911/66 09 10 60

Bye Bye Benedikt

Abschied von Vikar Dr. Benedikt Bruder

Am 17. Juni verabschiedete sich im Rahmen eines Familiengottesdienstes Vikar Benedikt Bruder von unserer Gemeinde. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand unter der Überschrift ‚Alle spielen erste Liga‘ angesichts der damaligen Fußball Europameisterschaft die Überzeugung, dass es Gott gegenüber nicht auf Leis-



tung und Können ankommt, sondern nur auf den Glauben und eine gute Mannschaft, die Gemeinde. Mit dabei waren auch „Katrin Müller Hohenstein“ und der Sportgeistliche „Pfr. Teerstegen“ im Studio, „Sabine Töpferwien“ als Außenreporterin, die ins Gespräch mit „Jogi Löw“, „Oliver Bierhoff“ und einem Fan von „Greuther / Fürth“ kam.

Im Anschluss erhielt er von seinem Mentor Gunnar Sinn ein Fotobuch in dem die wichtigsten Stationen des Vikariats festgehalten waren. Markus Otte bedankte sich im Namen des Kirchenvorstandes bei Benedikt Bruder für seine außerordentlichen Leistung im Vikariat. Zuletzt bedankte sich der Geehrte selbst für die schöne Zeit in St. Leonhard-

Schweinau.



Seit 1. September ist er nun Pfarrer z. A. in der Nachbargemeinde Thomaskirche, verbunden mit einem Auftrag in der Kirchengemeinde Nikodemus.

Dr. Gunnar Sinn

Brief an die Gemeinde

Vikar Dr. Benedikt Bruder verabschiedet sich

Liebe Gemeinde!

Die Anfangszeit ist mir noch gut im Gedächtnis: das erste Treffen mit Pfarrer Dr. Sinn, die Einführung in die Kirchengemeinde in einem Familiengottesdienst, die erste eigene Predigt, die ersten Besuche und Gespräche, die erste Kirchenvorstandssitzung, die erste Stunde im Konfirmanden- und Religionsunterricht, usw. – manches erscheint mir so, als wäre es gestern gewesen.

Und doch sind die zweieinhalb Jahre des Vikariats in der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau schon vorüber. Im Juni wurde ich bereits in einem Gottesdienst in der Gethsemanekirche verabschiedet.

Im Blick zurück bin ich sehr dankbar für diese lehr- und erfahrungsreiche Zeit. Das Handwerkszeug eines Pfarrers konnte ich mir in dieser vielfältigen Gemeinde gut aneignen. Einige Prüfungen habe ich bestanden. Vor allem aber behalte ich viele schöne Begegnungen mit Ihnen, liebe Gemeinde, im Gedächtnis.

So will ich am Ende auch noch einmal „danke“ sagen für alle Offenheit und Freundlichkeit, mit der Sie mir und meiner Familie begegnet sind. Sie haben uns das Leben in der Kirchengemeinde damit sehr leicht gemacht!

Nun richten wir den Blick nach vorne. Gott sei Dank haben wir die Möglichkeit, gleich in der Nachbarschaft Fuß zu fassen – nämlich in der Kirchengemeinde Großreuth, wo ich mit einer halben Stelle tätig sein werde. Dort werde ich auch in der **Thomaskirche Großreuth am 16. September um 17:00 Uhr ordiniert.**

Weitere Aufgaben kommen auf mich in den Kirchengemeinden Nikodemus (Röthenbach) und in der Thomaskirche in Schwaig zu.

Ich hoffe, dass einige Kontakte auch weiterhin bestehen bleiben können. Ihnen allen und der Kirchengemeinde wünsche ich Gottes reichen Segen für die Zukunft!

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

Benedikt Bruder





Liebe Gemeindemitglieder,
als erstes möchte ich mich ganz herzlich bedanken für alles Kirchgeld, das heuer bereits von Ihnen gegeben wurde. Wir stellen ja jedes Jahr immer nur beispielhaft zwei Projekte in den Mittelpunkt unserer Kirchgeldbriefe – in diesem Jahr unser tolles Projekt für junge Leute LUX – Junge Kirche Nürnberg und unseren Kirchenfonds „Wahrzeichen bewahren“. Die Kirchgeldmittel werden aber für weit mehr Arbeitsbereiche benötigt und sind inzwischen für manche kirchliche Einrichtung sogar existentiell wichtig. Deshalb umso mehr ein großes Dankeschön für Ihre Unterstützung!

In den vergangenen Jahren ist uns jedoch aufgefallen, dass nur ein geringer Prozentsatz unserer Mitglieder das Kirchgeld überweist (rund 14%). Deshalb haben wir uns heuer dazu entschlossen, erstmals einen Erinnerungsbrief zu verschicken.

Wir haben in der ersten Woche nach dem Versand gemerkt, dass diese Erinnerungsbriefe große Verunsicherungen auslösen. Viele unserer Gemeindemitglieder halten das Kirchgeld für eine Spende. Das ist jedoch nicht richtig. Das Kirchgeld ist Teil der Kirchensteuer und somit Pflicht für alle Kirchenmitglieder, die über ein Einkommen von mehr als 8.004,- Euro jährlich verfügen. Die Kirchensteuer beträgt in allen evangelischen Landeskirchen Deutschlands 9% der Einkommensteuer. Wir hier in Bayern haben aber schon seit vielen Jahren die Regel, dass nur 8% zentral als Kirchensteuer eingezogen werden und das restliche 1% als Kirchgeld von den Gemeinden direkt erhoben und verwendet wird. Auch wenn das Kirchgeld eine Pflicht ist, wollten wir unsere Mitglieder nicht durch eine Mahnung verärgern. Deshalb haben wir uns für einen Erinnerungsbrief entschieden. Denn es kann ja sein, dass man den Kirchgeldbrief bekommt und erstmal aus Zeitnot zur Seite legt und ihn dann vergisst, obwohl man eigentlich gerne etwas überweisen wollte. Jeder Kirchgeldbeitrag – und sei er noch so gering – unterstützt unsere Aktivitäten hier in Nürnberg und hilft damit vor allem den Menschen, die unsere Zuwendung brauchen. Nochmals herzlichen Dank!

Ihr Dr. Jürgen Körnlein, Stadtdekan

Mehr über die Projekte und das Kirchgeld erfahren Sie auf: www.nuernberg-evangelisch.de.

Die Fische von Berlin

Familiengeschichte einer Russlanddeutschen

Ein Mädchen aus Kasachstan hat den auffälligen Namen „Schmidt“. Langsam begreift sie, dass in ihrer Familie irgendetwas anders ist: ihre Eltern sitzen auf Koffern und wollen nichts wie weg nach Deutschland.

Ihre schöne Schwester hingegen möchte richtig dazugehören und endlich einen ganz normalen russischen Namen tragen. Dazu kommt noch das Messer unter dem Kopfkissen des Großvaters, dem das Mädchen Schritt für Schritt das Familiengeheimnis entlockt.

Ist diese Geschichte beispielhaft für Erfahrungen von Russlanddeutschen? Wie steht es um ihre Identität zwischen alter und neuer Heimat? Können alte Wunden in einem neuen Leben heilen und wodurch?

Referentin Eleonora Hummel, Autorin Dresden

Ort eckstein Raum E.01 - Zeit Donnerstag, 18.10.2012 - 19.30 Uhr

Eintritt frei, Spenden erwünscht - Kooperation mit „SinN-Stiftung“ des Evang.-Luth. Dekanats sowie „Haus der Heimat Nürnberg e.V.“ - Willi Stöhr (Evangelische Stadtakademie)



Lernräume

Dank an die Lehrkräfte

Auf Einladung von Frau Dr. Andrea Schwarz, Leiterin des Landeskirchlichen Archivs, verbrachten die Lehrkräfte der Lernräume einen wunderschönen Abend im Archivfundus und im zauberhaften Garten der Veilhofstraße 28. Mit 13 Kilometern Akten aus der bayerischen Kirchengeschichte ist das Nürnberger Archiv nach Hannover das zweitgrößte seiner Art in Deutschland. Allein schon der Gang entlang

der Regale im Fundus des Archivs war hochinteressant, doch Frau Dr. Schwarz und ihre Mitarbeiterinnen hatten es sich nicht nehmen lassen, einige Akten zur Geschichte der Russlanddeutschen in einer kleinen Ausstellung zusammen zu stellen, darunter das Kirchenbuch aus St. Bartholomae von 1766, in dem zahlreiche Eheschließungen von Ausreisewilligen verzeichnet sind. Denn ledige Zuwanderer wollte Russland nicht aufnehmen. Mit einem Abendessen im zauberhaften Garten des Archivs – zwischen Sonnenblumen, Rittersporn und Spalierobst – endete der wunderbare Abend.





Angekommen!

Dankbare Kinder

Andrej freut sich über seine neuen Turnschuhe und wir dürfen uns mit ihm freuen, denn die Schuhe waren in unserem letzten Paket, das wir in das Kinderheim Nr. 1 nach Tambow geschickt haben. Wir konnten 10 Paar Turnschuhe, Kleidung in unterschiedlichen Größen, Schreibzeug und ein paar Süßigkeiten nach Tambow schicken.

Die nächsten Pakete werden wir im Oktober verschicken. Auch dieses Mal danken wir wieder für Kleiderspenden und Portogeld.

Sabine Arnold



Nachmittagsunterricht

Ein breites Angebot

In den Gemeindehäusern von St. Leonhard und der Kreuzkirche wird von Montag bis Freitag Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Mathematik, Chemie, Musik und Schach unterrichtet. Für Erwachsene bieten wir Unterricht

in deutscher und englischer Konversation. Zusätzlich organisieren wir auch individuelle Lernunterstützung. Kosten: 5 € im Monat - Anmeldung unter: 239919-54 (Gorelova).

Maria Gorelova

IHRE ENERGIEN – WÄRME • WASSER • LUFT & LICHT – UNSERE ELEMENTE



HAUSTECHNISCHER
KOMPLETTSERVICE
UNTER EINEM DACH

- Heizungsbau
- Gas-/ Wasserinstallation
- Lüftungs- und Klimaanlage
- Öl- und Gasfeuerung
- Stör- und Wartungsdienst
- E-Check für Elektroanlagen
- Telefon- und Sprechanlagen
- Beleuchtungs- und Lichttechnik
- Das Bad aus einer Hand
- Grafische 3D-Badplanung
- Solartechnik für Wasser und Strom
- Photovoltaikanlagen
- Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Kanal TV und Dichtheitsprüfung
- Kanalarreinigung und -spülung
- Gartenbewässerung

Ihre Anliegen + Steinbeiber = Lösungen mit Hand und Fuß

MIT UNS KÖNNEN SIE RECHNEN.

Tel. 09 11/32 52 06
Fax 09 11/31 33 37
Notdienst 01 71/6 50 03 82

G. Steinbeiber GmbH
Höfener Straße 156
90431 Nürnberg
Steinbeisser@t-online.de



DER LETZTE ABSCHIED IN ST. LEONHARD?

Ihr kompetenter und einfühlsamer Partner für Trauerfeiern auf allen Friedhöfen und in Ihrer Kirche. Gemeindemitgliedern berechnen wir hierbei keine zusätzlichen Kosten.

Ganz in Ihrer Nähe - Hausbesuche - Erledigung aller Formalitäten- Bestattungsvorsorge - preiswerte Angebote - eigene Möglichkeiten zur Aufbahrung und Abschiednahme - alle Bestattungsdienste

Jederzeit für Sie erreichbar: Telefon (0911) 23 98 890



TRAUERHILFE STIER Bestattungsinstitut seit 1902
Fürther Straße 153 - 90429 Nürnberg - www.trauerhilfe-stier.de

unsere
Aktionswochen...

Frühling...
für Ihre Augen

Sehtest...
gratis

Augendruckmessen...
gratis

Hausbesuche
gratis
nach Termin

brillenstudio sc Ulrike Müller

für
alle
Fälle gerne
für
Sie
da...

Van-der-Tann-Str. 139
Gustav-Adolf-Strasse
fon 6596389
www.min-augenspiel.de

Schweinauer Hstr. 98
Hohe Marter
fon 662229



Gutes Hören schafft neue Lebensqualität

HÖRGERÄTE REHN
DAS HÖRGERÄTEFACHGESCHÄFT

Von-der-Tann-Straße 141, U3 - Gustav-Adolf-Str.
90 439 Nürnberg, Tel. 9 61 61 68
Mo bis Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Im Röhrenbach Center, Dombühler Straße 9
90 449 Nürnberg, Telefon: 6 72 28 10
Mo bis Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Praxis für ganzheitliches Heilen

 Cornelia Peetz
Heilpraktikerin 

**Infektanfälligkeit
Herz- Kreislauf
Rheuma/Arthrose
Aufbaukuren u.a.**

Leopoldstr. 3, 90439 Nürnberg
Tel.: 0911 - 7046063
www.heilpraxis-corneliapeetz.de
Termine nach Vereinbarung

- krankengymnastik
- massage
- lymphdrainage
- sportphysiotherapie
- hausbesuche


**reha-team
sobotka**

rothenburgerstr. 243
90439 nürnberg
tel: 0911 - 616 00 16

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI schwarz
BLUMEN und FLORISTIK

Grabpflanzungen und Grabpflege

Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg
Tel. 09 11/ 31 44 28
www.gaertnerei-schwarz-nbg.de

Corinnas
Haar Studio
 Corinna Christou und Ines Fischer
 freuen sich auf Ihren Besuch!

Gustav-Adolf-Str. 5 (1. Etage), 90439 Nürnberg,
 Endhaltestelle U-Bahn U3 (Gustav-Adolf-Str.)

Voranmeldung:
 Telefon:
(09 11) 61 39 54

Wir haben geöffnet:
 Di.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr

Wir ziehen um!
 Ab Anfang Dezember 2012:
 Schweinauer Str. 30, Nbg.-St. Leonhard
Blieben Sie uns treu!

PROPSTER
 Schlosserei
 Stahlkonstruktion
 Metallbau

www.propster-metallbau.de

seit
75
 Jahren
 für Sie da!

Turnerheimstraße 61
 90441 Nürnberg
 Telefon 0911 / 862040
 Telefax 0911 / 629779
 E-mail propster@prop-metallbau.de

Bäckerei-Konditorei
 Schweinauer
 Hauptstraße 27
 90441 Nürnberg
 Telefon 09 11/99 19 72
 U-Bahnhof Haltestelle Schweinauer-Elisenstraße

Steingrubee

LOCHNER GmbH
 Sanitär- u. Heizungstechnik
 Projektierung
 Orffstraße 21a, 90439 Nürnberg
 Tel. 61 96 14 - Fax 61 66 64

100 Jahre
AMMON
 Ihre Beschläge-Experten.

WERNER WAILERSBACHER
 MALERMEISTER

▲ Malen ▲ Tapezieren ▲ Lackieren ▲
 ▲ Fassadenrenovierung ▲ Bodenbeläge ▲

Heidenheimer Straße 52 ▲ Telefon: (09 11) 66 19 44
 90441 Nürnberg ▲ Telefax: (09 11) 62 03 55

Ammon Beschläge-Handels GmbH
 Geisseestraße 21 • 90439 Nürnberg
 Tel. 0911 9610-0 • Fax 0911 9610-200
 E-mail kontakt@ammon.de • www.ammon.de

Hier kann
 Ihre Werbung stehen!
 Telefon 23 99 190

Malerbetrieb
Thomas Pinzer

Gunzenhausener Str. 16
 90451 Nürnberg

Tel.: 0911 / 95 23 41
 Fax: 0911 / 9 65 36 80
 Mobil:
 0171 / 9 88 70 27

Anstriche aller Art im innen und Außenbereich
 Fassaden
 Tapezierarbeiten
 Lackierarbeiten

paint and more

EL MATADOR

Restaurante Español
 Schweinacher Str. 46

Steaks
 Fischgerichte
 Tapas
 Paella (nur mit Vorbestellung)
 Spanische Weinsorten
 Cocktails
 Mittagstisch (nur nach Vereinbarung)

Großer Saal für Familienfeiern
 Deutsche Küche
 auf Bestellung möglich

TEL: 0911 74 69 35 oder 0160 91 80 38 55
 www.el-matador.eu



ST. LEONHARD-SCHWEINAU

Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg

Telefon: 0911/61 24 74 - Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten

Damentage:
Montag
Mittwoch
Freitag

Herrentage:
Dienstag
Donnerstag
Samstag

Täglich von 7-18 Uhr
Samstag von 7-13 Uhr

PRIVAT & ALLE KASSEN

Leistungen

Alle med. Massagen
Naturfangopackungen (Vulkanerde aus der Eifel)
Bindegewebsmassagen
Unterwasser-massagen
Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
Manuelle Therapie
Med. Bäder
Stangerbad
Eistherapie
Wärmetherapie (Rotlicht)
Sauna
Elektrotherapie
Ultraschall

Sport ist Mord?
Wir zeigen wie man's richtig macht!

- Krankengymnastik
- Massage
- Lymphdrainage
- KG-Gerät

CORPUS Vitale
Cornelia Ockler-Enge Karl-Heinz Enge

Schweinauer Hauptstr. 80
90441 Nürnberg
Tel: 0911/61 99 44 (Phys. Therapie)
Tel: 0911/999 40 54 (Med. Fitness)
www.corpusvitale.de



Ihr ambulanter Pflegedienst

Diakonieteam Noris gGmbH



Katharinen-gasse 24
90403 Nürnberg
Telefon: (0911) 66 09-1060
info@diakonieteamnoris.de
www.diakonieteamnoris.de

Wir pflegen im Süden, Südwesten
und in der Innenstadt von Nürnberg



**Bestattungsunternehmen
„FRIEDE“**

K. Kienhöfer

Castellstr. 69, 90451 Nürnberg

Ihre Hilfe im Trauerfall

Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen
dienstbereit. Hausbesuche.
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 64 45 64

Zeit für den
Abschied haben,
heißt trotz der Trauer
das Licht sehen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

Die Familie Anton und der hauseigene Dipl. Theologe sind rund um die Uhr für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen!

 **ANTON**
Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

St. Peter: Stephanstraße 2 - 90478 Nürnberg
Nordklinikum: Rietenstraße 55 - 90419 Nürnberg

 0911 / 999 3 999

Steinbildhauerei
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Skirni Paul Kozlowski
Telefon: 0171 28 12 132

Werkstatt: Einfahrt Friedhof St. Leonhard
Büroanschrift: Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
Alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof

Neue Grabanlagen
Umarbeitungen
Beschriftungen
Richten
Abbauen bei Beerdigungen
Auflösungen

Vormals Werkstatt und Nachfolge von Hein-Leo Weiss

Ehrenamtliches Engagement ist Trumpf

Diakonie 
Bayern



Seit ihren Anfängen spielt das Ehrenamt in Kirche und Diakonie eine wichtige Rolle – und das gilt bis heute: z.B. im Kirchenvorstand, in der Telefonseelsorge, in der Bahnhofsmision, in der Hospizarbeit, im Besuchsdienst usw.

Gerade in Zeiten des wachsenden Sozialabbaus und der knappen Kassen ist die Mitwirkung Ehrenamtlicher in vielen Bereichen fast schon unverzichtbar geworden. Zum Lückenbüßer aber darf es nicht werden. Das Ehrenamt ist vielmehr eine Chance, nachbarschaftliche Hilfe zu erfahren, von Mensch zu Mensch. In den Nürnberger Kirchengemeinden engagieren sich rund 6.500 Menschen ehrenamtlich. Hinzu kommen noch rund 1.000 Ehrenamtliche in den diakonischen Einrichtungen.

Für die Gewinnung, Begleitung, Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Für die Gewinnung, Begleitung, Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)

Konto-Nr. 702 507 501

Evangelische Kreditgenossenschaft eG

BLZ 520 604 10

Stichwort: Herbstsammlung

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert (ca. 6% des Gesamtspendenaufkommens).